



Wir lernen weiter
Für faire Chancen
in schweren Zeiten

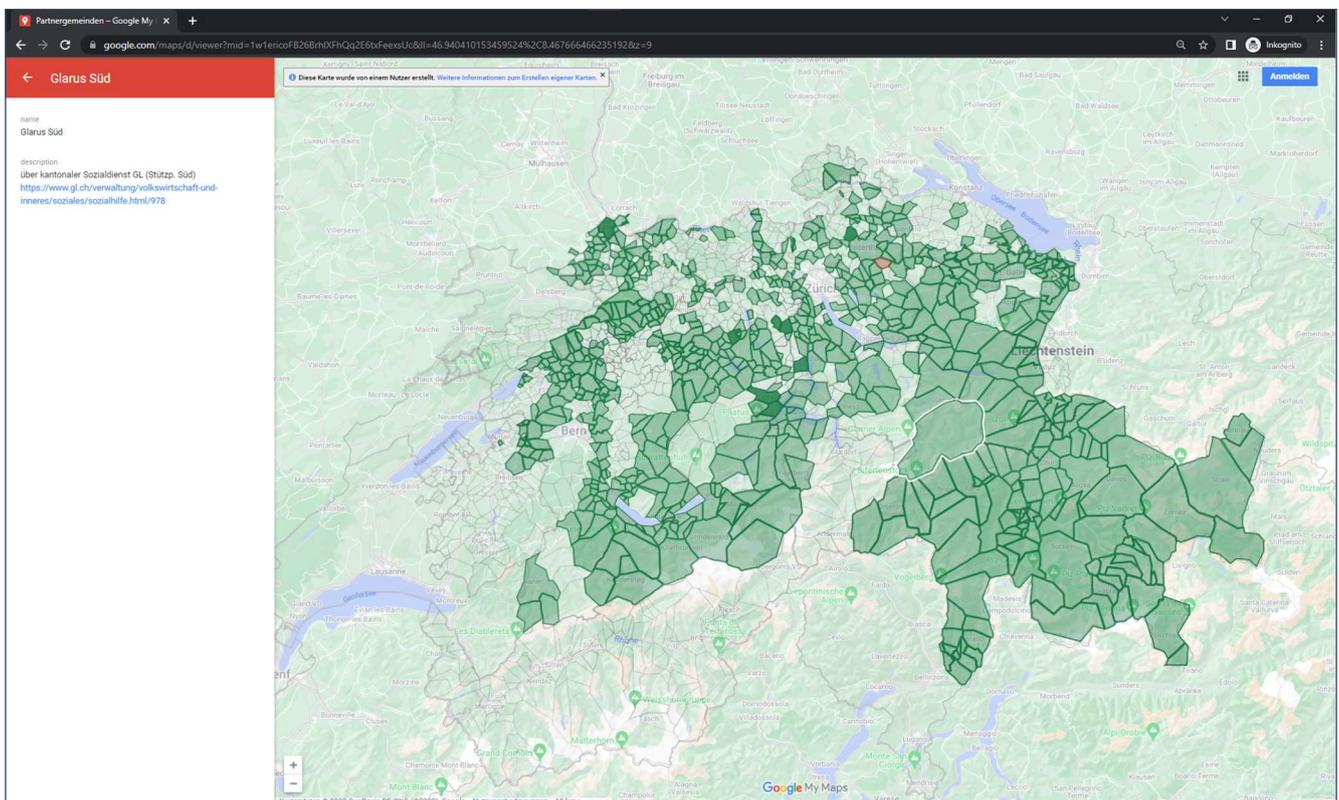
Konzept wLw-Partnerkarte

Ausgangslage

Der Verein Wir lernen weiter (kurz wLw) sammelt schweizweit Laptops, bereitet diese professionell auf und gibt sie danach an Armutsbetroffene in der ganzen Schweiz weiter. Dies wird über ein grosses Netzwerk an Partnern bewerkstelligt, welche für den Verein die finanzielle Situation der jeweilig Anfragenden prüft und entsprechend Laptops bestellt.

Personen, die einen Laptop benötigen, können sich über die Webseite beim Verein melden. Per Formular wird die grundsätzliche Situation geschildert, beispielsweise, ob man Sozialhilfe erhält oder nicht. Je nach Kombination dieser Fragen erhält man danach einen Link, auf welchem eine Karte erscheint, die für die jeweilige Situation die Partner anzeigt.

Im Kontext dieses Konzepts wird nur auf die Partner eingegangen, die im Sozialhilfekontext wirken. Auf dieser Karte sind sämtliche Gemeinden der Schweiz ersichtlich, sowie weitere Infos, wo man sich melden kann und ob die Gemeinde bereits bei wLw dabei ist oder nicht.



Auszug der Partnerkarte nach dem Anklicken einer bestimmten Gemeinde



Die vollständige Karte kann hier eingesehen werden: [Partnergemeinden](#)

Diese recht einfache Karte wurde mit Google MyMaps erstellt. Die Gemeinden und Kantone wurden über entsprechende KML/KMS-Files von swisstopo erstellt.

Aktuelle Schwierigkeiten

Google MyMaps ist ein gutes Tool, um mit einer kleinen Menge Shapes umzugehen. Leider gibt es keine Möglichkeit, per API die vorhandenen Formen anzusteuern. Dies bedeutete, dass jede einzelne Gemeinde von Hand mit Informationen befüllt werden muss, auch wenn sämtliche Informationen bereits im Partnerverwaltungs-Tool von wLW erfasst wurden.

Durch die manuellen Anpassungen sind die einzelnen Shapes selten sehr genau gefärbt und haben auch verschiedene Strichdicken. Dies ist auf der aktuellen Karte nicht leicht ersichtlich, aber stört das geübte Auge stark.

Bei Anpassungen im Partnerverwaltungs-Tool müssen somit auch immer händische Anpassungen auf der Google MyMaps-Karte vorgenommen werden. Dies kostet Zeit und ist auch fehleranfällig. Die ungleichen Datenstämme können dazu führen, dass auch mal eine Gemeinde nicht als "grün" deklariert wird, auch wenn die entsprechende Gemeinde abgedeckt ist.

Anforderungen an neue Lösung

Aufgrund der geschilderten Ausgangslösung ist für uns klar, welche Bedingungen ein etwaig neues Tool erfüllen müsste:

- Sämtliche Gemeinden werden als Shapes erstellt (kann einmalig sein)
- Die Shapes sollen einheitliche Farben haben:
 - "Grün" falls Partnergemeinde
 - "Dunkelgrün" falls Kreislaufgemeinde
 - "Rot" falls keine Partnerschaft gewünscht
 - "grau" falls kein Partnerstatus hinterlegt ist
- Beim Anklicken der Shapes sollen weitere Informationen erscheinen
 - Gemeindegemeinde
 - Zuständigkeit
 - Link auf Webseite
 - Zusatzinformationen



Wir lernen weiter

Für faire Chancen
in schweren Zeiten

Sämtliche der entsprechenden Informationen sollen entweder aus einer Tabellendatei oder eine Datenbank gezogen werden, wobei wir letzteres bevorzugen würden, um besser automatisieren zu können.

Das Ziel soll sein, dass danach über eine Webmaske (welche wir in jedem Fall selbst entwickeln werden), der Partnerschaftstatus einer Gemeinde angepasst werden kann und diese Änderungen danach auf der Karte reflektiert werden. Der Ablauf würde dann wie folgt aussehen:

1. Partner wird über wLw-Webmaske neu erfasst
2. Informationen werden auf Datenbank gespeichert und von dort verteilt.
3. Über eine API-Schnittstelle (oder SOAP/anderes) wird die Karte aktualisiert.

Kritische Akzeptanzkriterien

Die Karte soll, entgegen der aktuellen Version, alle Schweizer Gemeinden anzeigen. Folgende Basisinformationen sollen dabei sein: PLZ, Ortsname, Kanton.

Die Karte soll über eine Schnittstelle angesteuert werden können, um Shapes zu ändern und Zusatzinformationen zu erfassen, sowie die aktuell vorhandenen Informationen rauszulesen.

Die Zusatzinformationen für einzelne Gemeinden sollen als kleine Box erscheinen und mit anklickbaren html-Links versehen werden können.

Showcase

Falls gewünscht und als hilfreich angesehen, zeige ich Euch gerne, wie wir unsere künftige Lösung vorstellen, bzw. Wie wir aktuell arbeiten. Wir sind uns sicher, dass auch Ihr mit Eurer Expertise noch weitere Dinge sehen könnt, die eventuell anders gelöst werden könnten.

Bei Fragen und/oder Unklarheiten stehe ich Euch gerne zur Verfügung :)

Beste Grüsse aus Merenschwand,

Tobias Schär

Wir lernen weiter